

Pressemitteilung

2. BVSD-Kongress in Berlin

Schmerz- und Palliativmedizin: Politische Verantwortung auf dem Prüfstand

Berlin, 10. Mai 2011. Zum zweiten Mal lädt der Berufsverband der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland e.V. (BVSD) zu seinem Kongress ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, für die Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler die Schirmherrschaft übernommen hat, steht vor allem die in vielen KV-Bereichen existenzbedrohende Honorarsituation für niedergelassene Schmerztherapeuten. „Es besteht dringendster Handlungsbedarf. Die ambulante medizinische Versorgung chronischer Schmerzpatienten steht in weiten Teilen Deutschlands vor dem Kollaps“, warnt Dr. Reinhard Thoma, BVSD-Präsident.

Daniel Bahr MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit, wird zu Beginn des 2. BVSD-Kongress ein Grußwort an die Teilnehmer richten. „Auf seine Einschätzung und Lösungsstrategie, wie die problematische Versorgungslage chronischer Schmerzpatienten verbessert werden kann, sind wir gespannt“, so Thoma.

Die Tagung bietet Podiumsdiskussionen mit Vertretern aus der Politik, der Selbstverwaltung und der Krankenkassen u.a. mit Dr. Harald Terpe MdB, (B`90/Grünen), Prof. Eckhard Nagel, Deutscher Ethikrat, Prof. Dr. Jürgen Wasem, Erweiterter Bewertungsausschuss, Prof. Dr. Jürgen Windeler, Leiter IQWiG, Prof. Dr. Günter Ollenschläger, Leiter ÄZQ, Dr. Klaus Jacobs, WIdO, Dr. Bernhard Rochell, KBV, Dipl.-Psych. Barbara Lubisch, DPTV, Dipl.-Psych. Andrea Mrazek, BPtK.

Der 2. BVSD-Kongress findet am 27./28. Mai 2011 in Berlin statt.

Weitere Informationen im Programm anbei und Anmeldung unter <http://spas2011.bv-schmerz.de/>

Der über seine Landesverbände bundesweit organisierte BVSD vertritt die berufspolitischen Interessen aller schmerztherapeutisch und in der Palliativmedizin tätigen Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten und setzt sich für die weitere qualitative und strukturelle Entwicklung der Allgemeinen und Speziellen Schmerztherapie und der Palliativmedizin ein. Schwerpunkte der Verbandsarbeit liegen in der Vertragsentwicklung und im Kooperationsmanagement sowie in der Qualitätssicherung und -management.

Pressekontakt: Wolfgang Straßmeir, Tel. 030 / 2 88 67 260, ws@bv-schmerz.de